Flieka

«Das ist stark!»

Exklusiv

Die Bilder

"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADI SCHWYZERSTÄRN, BERN
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET.
ADRESSE: GIAN ANDRI MOHR, BUMERANG
LERBERSTRASSE 22, 3013 BERN
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 4/95: 16. NOVEMBER 1995

70. JAHRGANG NR. 3/95

Ein tolles Fest

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

WER AM 9. SEPTEMBER 1995 AUF DER GASWERKMATTE ANWESEND WAR, KONNTE SICH SELBST VON DER GROSSARTIGEN LEISTUNG DER BEIDEN CORPS SCHWYZERSTÄRN UND PATRIA ÜBERZEUGEN. MIT FAST UNERMÜDLICHEM EINSATZ VERWANDELTEN SIE DIE ÖDE UNTER DER NYDEGGBRÜCKE IN EINE KLEINE ZIRKUSSTADT MIT DEM RIESIGEN, ROT-GELBEN ZIRKUSZELT ALS ATTRAKTION. BUDEN UND BEIZEN SORGTEN FÜR UNTERHALTUNG UND DAS LEIBLICHE WOHL DER GÄSTE, BIS IN DIE FRÜHEN MORGENSTUNDEN. UND WER SEIN GLÜCK VERSUCHEN WOLLTE, KAUFTE SICH EIN TOMBOLALOS (ODER AUCH ZWEI!?) UND HOFFTE AUF EINEN, DER TOLLEN PREISE.
UNBESTRITTENER HÖHEPUNKT DES FESTES WAREN DIE BEIDEN VORSTELLUNGEN DES EINZIGARTIGEN CIRCUS CARIBUM!
UNZÄHLIGE ARTISTINNEN UND ARTISTEN, GROSSE UND KLEINE, VERZAUBERTEN MIT IHREN KUNSTSTÜCKEN UND DARBIETUNGEN EIN BEGEISTERTES PUBLIKUM. DURCH DIE VERSCHIEDENEN NUMMERN FÜHRTE DIREKTOR SURRI, UNTERSTÜTZT VON ZWEI LIEBENSWERTEN CLOWNS UND DAS EIGENS FÜR DIESEN ANLASS ZUSAMMENGESTELLTE CARIBUM-ORCHESTER SORGTE AUF MUSIKALISCHE WEISE FÜR RICHTIGE ZIRKUSATMOSPHÄRE. ZWEI TOLLE VORSTELLUNGEN. B-R-A-V-O! BRAVO! BRAVO! BRAVO!
FÜR ALLE, DIE NICHT DABEI SEIN KONNTEN, LÄSST DER FLIEKA AUF DEN SEITEN 8-11 NOCH EINMAL ZIRKUSSTIMMUNG AUFKOMMEN. VIEL SPASS!

Flieky

Teilnehmerzahlen: «Katastrophal!»

LIEBE SCHWYZERSTÄRNLERINNEN UND SCHWYZERSTÄRNLER

EIN HEISSER SOMMER LIEGT HINTER UNS. NACHDEM LETZES JAHR ALLE EINHEITEN INS BULA ZOGEN, GINGEN SIE DIESES JAHR ALLE IHRE EIGENEN WEGE OBSCHON DER 2. UND 7. ZUG AUCH DIESES MAL FAST SO ETWAS WIE CUNTRAST-ATMOSPHÄRE SCHNUPPERN KONNTEN, TEILTEN SIE DOCH IHRE LAGERPLÄTZE MIT PFADIS AUS DER WEST- UND OSTSCHWEIZ.
ICH HOFFE, DASS ALLE, DIE EIN LAGER BESUCHTEN, OB WOLF ODER PFADI, SPANNENDE ERLEBNISSE HATTEN UND MIT TOLLEN ERINNERUNGEN IHREN SCHULALLTAG BEGONNEN HABEN.
BEI MEINEN LAGERBESUCHEN SAH ICH WIEDER EINMAL, DASS DIE PFADI-BEWEGUNG LEBT - UND WIE!! NEBST POSITIVEN BEOBACHTUNGEN UNDERLBNISSEN MUSSTE ICH ABER FESTSTELLEN, DASS DIE SOLA'S IMMER MEHR ZU EINEM JE-KA-MI (JEDER KANN MITMACHEN) MUTIEREN, WAREN DOCH BEI EINIGEN EINHEITEN DIE LAGERTEIL-NEHMER/INNEN AN BEIDEN HÄNDEN ABZUZÄHLEN. GEGEN DIESE ENTWICKLUNG MÜSSEN WIR ETWAS UNTERNEHMEN, SONST GEHEN IN EIN PAAR JAHREN DIE LEITER ZUSAMMEN IN EIN LAGER UND DIES WÄRE DANN WIRKLICH NICHT DER SINN DER PFADI: **DAS SOLA IST DER HÖHE-PUNKT DES PFADIJAHRES UND KEINE/R DARF IHN VERPASSEN!**
DAMIT NÄCHSTES JAHR ALLE AKTIVEN INS SOLA GEHEN, MÜSSEN ALLE BETEILIGTEN ZUSAMMENARBEITEN: **DIE FÜHRER/INNEN MÜSSEN DAS DATUM DES NÄCHSTEN LAGERS BEREITS JETZT BEKANNTGEBEN, DIE ELTERN SOLLTEN VERSUCHEN, IHRE FERIEN IN EINE ANDERE ZEIT ZU LEGEN UND IHRE KINDER ERMUNTERN, DIE SOLA'S ZU BESUCHEN UND NICHT ZULETZT MUSST DU ALS PFADI ODER WOLF INS LAGER GEHEN!** ALS FÜHRER/IN STECKT MAN EINE GENALTIGE LADUNG FREI-ZEIT UND ARBEIT IN DIE VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG EINES SOLA'S. DIESE ANSTRENGUNGEN SOLLTEN VON EUCH AKTIVEN BELOHNT WERDEN, INDEM IHR AN DIESEN LAGERN TEILNEHMT!

ICH HOFFE, IN EINEM JAHR DOPPELT SO VIELE AUFGESTELLTE KINDER IN DEN LAGERN BESUCHEN ZU KÖNNEN! MIT ✡-GRUSS

SESAM

CHRISTOPH STEINER % SESAM

Gut gemacht!

Zirkus Caribum 1995
Für eine Vorschau ist's zu spät, da der Anlass beim Eintreffen des Flieka schon über die Bühne gegangen ist. Eine Rückschau abzufassen verbietet mir der Anstand, da der Anlass jetzt, da ich diese Zeilen abfasse, erst bevorsteht. Immerhin darf ich meiner Freude über zwei Umstände Ausdruck geben:
- Es findet sich auch 1995 eine Schar Aktiver, die das Unternehmen wagen, sich tüchtig ins Zeug legen und auch den Mut haben, ein unkonventionelles Projekt (Zirkuszelt im Marzili) in die Tat umzusetzen. Ich gratuliere!
- Dass Schwyzerstärn und Patria zusammenspannen, dürfte vielen Ehemaligen aufgrund der früheren Konkurrenzsituation leicht "sauer aufstossen" ebenso wie der Umstand, dass der Corpsleiter Patria im Schwyzerstämmheim wohnt. Mir nicht. Die heutige Führung beider Corps beweist Realitätssinn, wenn sie der Erhaltung der Idee "Pfadi" mehr Bedeutung beimisst als dem Überleben des eigenen Corps. Braro!

Herbstanlass in Sicht...
Einige von Euch wissen's schon: Der diesjährige Herbstanlass führt uns zuerst in eine öffentliche Bibliothek und dann ... zu einem APV-Mitglied.
Der Anlass findet am Mittwoch, 8. November 1995 abends statt. Zuerst besichtigen wir unter kundiger Leitung die Räume der Stadt- und Universitätsbibliothek. Anschliessend brauchen wir nur ein paar Schritte zurückzulegen und schon sind wir im Restaurant Harmonie, wo unser Kamerad Fritz Gyger z/o Quick wirtet und uns zu einem gemütlichen zweiten Teil erwartet. Wie üblich werden wir Euch im Oktober persönlich einladen.

Heit e gueti Zyt! Pilu

Thomas Balsiger, Pilu, Jupiterstr. 55/233, 3015 Bern, 941 2414, Obmann
Fred Tschantré, Kater, Friedeckweg 4, 3007 Bern, 371 0315, Kassier

EIN RAUMSCHIFF, EIN COMPUTER, EIN SPACE-TRAPPER

SPARTA COMPANI & HALLOWEEN ENTERTAINMENT

PRESENT

II. Exer 1996

EIN SIEDLERTRECK AUF DEM WEG INS ALL

6.4.96 - 13.4.96

IN EINEM SEKTOR IM ALL WO WILDE MUTIANER JAGEN, ENERGIESTÜRME TOBEN UND DEIN LEBEN OHNE LASER-GUN IN GROSSER GEFAHR IST, DA KANN NUR EINER DIE SIEDLER SICHER ANS ZIEL BRINGEN: NEW SHITTERHAND, DER MANN MIT DEM GIPSARM.

II. Exer 1996 JOIN THE ADVENTURE

(INFOS FOLGEN)

War es Notwehr?

DASS HÜHNEREIER VIELSEITIG VERWENDBAR SIND, IST SICHERLICH DEN MEISTEN BEKANNT: ALS LEICHTBEKÖMMLICHE NAHRUNG, ZUR STÄRKUNG DER HAARE, ALS MASKE FÜR EINEN STRAHLENDEN TEINT, U.S.W... ABER HAT JEMAND GEWUSST, DASS EIER AUCH MEHR ODER WENIGER ERFOLGREICH ALS SELBSTVERTEIDIGUNGSWAFFE EINGESETZT WERDEN KÖNNEN? PINGUIN VON PFADI WEINFELDEN HAT'S BEWIESEN. UND DAS KAM SO:

ES WAR AN EINEM HEISSEN NACHMITTAG, ALS DIE FÜHRERINNEN DER PFADIABTEILUNG WEINFELDEN AUSGESCHICKT WURDEN, EINEN ORIENTIERUNGSLAUF AUSZUSTECKEN. ABER WEIL SIE ETWAS FAUL WAREN, KAMEN SIE ZU UNSEREN FÜHRERN UND FRAGTEN, OB WIR NICHT EINE GEMEINSAME ÜBUNG MACHEN KÖNNTEN, BEI WELCHER IHRE PFADFINDERINNEN UM IHR ESSEN KÄMPFEN MÜSSTEN. GNÄDIG, WIE ER IST, ABER MIT WENIG BEGEISTERUNG WILLIGTE XENON EIN (WAS SICH SPÄTER ALS LEID DER WEINFELDENER HERAUSSTELLEN SOLLTE...).

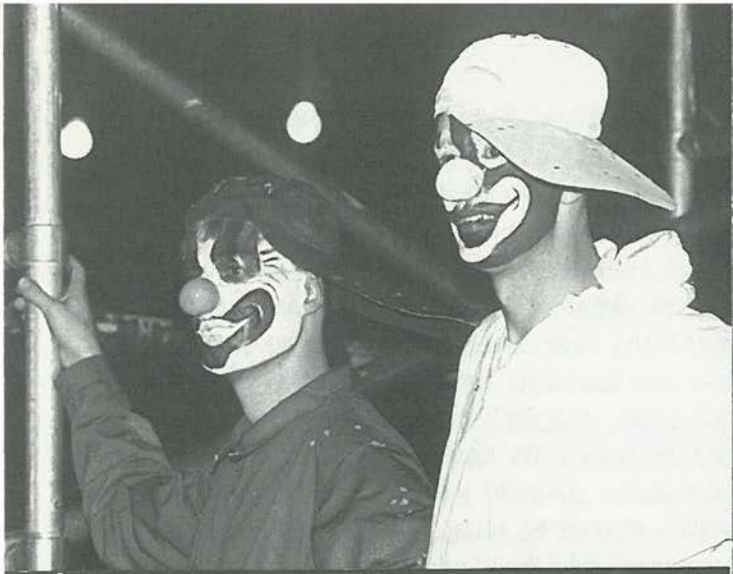
ES WURDE DARAUS ABER EHER EIN FIGHT ODER EINE SCHLAMMSCHLACHT, ALS EIN LUSTIGES SPIEL, DENN ES GALTEN FOLGENDE SPIELREGELN: ZUERST WURDEN DIE GRUPPEN FESTGELEGT: WEINFELDEN GEGEN BERN, WIR BERNER BEKAMEN ZETTELCHEN, AUF WELCHEN FRESSALIEN WIE EIER, BUTTER, BROT, USW. FÜR IHR Z'NACHT NOTIERT WAREN. DANN GING'S LOS! DIE WEINFELDENER PFADI MUSSTEN VERSUCHEN, EINEN BERNER PFADER SAMT ZETTELCHEN ZU FANGEN UND QUER ÜBER DIE WIESE ZU IHRER KÜCHE ZU SCHLEPPEN. ALS SIE JEDOCH MERKTEN, DASS SICH DIESE "SCHLACHT" EHER IN DER UMGEKEHRTEN RICHTUNG ABSPIELTE, DASS WIR EINE NACH DER ANDERN VON IHNEN IN DEN SCHLAMM WARFEN, UND DASS SIE AM SCHLUSS NUR EINIGE EIER ERGATTERT HATTEN UND OBENDREIN DIE WEINFELDENER FÜHRERINNEN ÜBER DAS MANGELNDE KRIEGSGLÜCK IHRER EIGENEN PFADIS KICHERTEN, DA KAM ES ZUR REVOLTE.

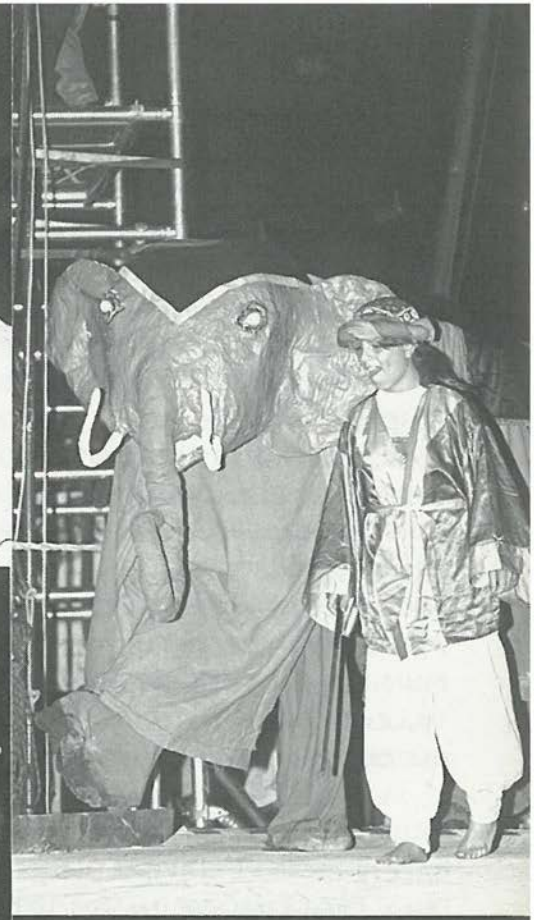
ANSTATT UNS DIE ZETTELCHEN WEITER ABZUJAGEN, MACHTEN SIE KEHRTUM UND BEGANNEN IHRE EIGENEN FÜHRERINNEN ZU JAGEN. IHR ERSTES OPFER WAR ESTHER. DIE MÄDCHEN RANNTEN AUF SIE ZU. KAMPFESFREUDIG UND SCHNELL, WIE WIR BERNER SIND, EILTEN WIR IHNEN ZU HILFE, UND ESTHER LAG KLATSCH-

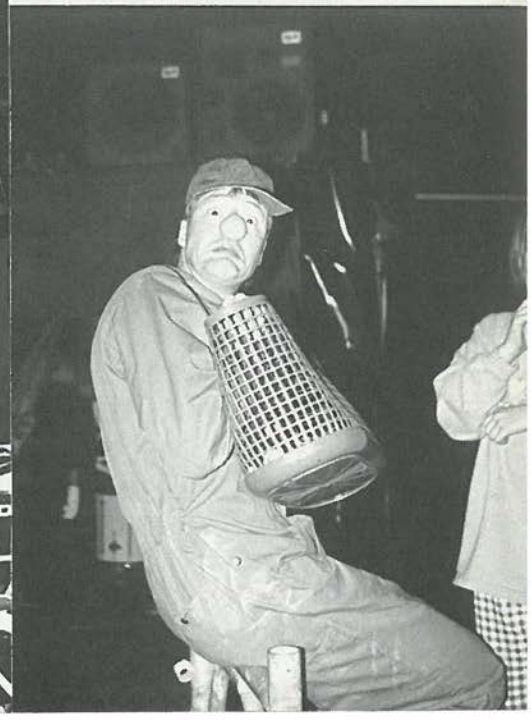
NASS MIT DEN KLEIDERN IM BACH. (WEISSE T-SHIRTS EIGNEN SICH BESONDERS DAZU, NASS ZU WERDEN ....) DA ESTHER NICHT WÜTEND WURDE, WAR UNSERE RECHNUNG NICHT AUFGEGANGEN. DAS NÄCHSTE OPFER WAR PINGUIN, DIE UNS SCHON LANGE NICHT ALLZU SYMPATHISCH WAR. ALS SIE DAS MERKTE, LIEF PINGU, WIE SIE ALLGEMEIN GENANNT WURDE, IN IHRE KÜCHE. WIR RANNTEN IHR NACH. DORT ANGEKOMMEN, EMPFING SIE UNS MIT IHRER EINZIGEN KRIEGSBEUTE, EINER SCHACHTEL EIER. SIE DROHTE UNS MIT EINEM EIERBESCHUSS, WENN WIR NICHT SOFORT VERSCHWÄNDEN. ABER UNSER ENTSCHLUSS STAND FEST. DA GESCHAH ES! IN EINEM REGELRECHTEN EIERHAGEL SAHEN WIR UNS GEZWUNGEN, ZURÜCKZUSCHLAGEN. DIE EIER FLOGEN NUR SO HIN UND HER. PINGU FLÜCHTETE SICH IN UNSERE KÜCHE, WAR ABER AUCH DORT KEINESWEGS SICHER. ASTERIX'S GESCHOSS WAR WOHL GEZIELT UND LANDETE MITTEN IN IHREN HAAREN. OBWOHL PINGU NUN LAUTSTARK DIE KRÄFTIGENDE WIRKUNG VON EIERN AUF DEN HAAREN PRIES, WOLLTE SIE WEDER EINE WIEDERHOLUNG DER PROZEDUR NOCH EINE HAARWÄSCHE IM BACH AKZEPTIEREN.

TROTZ DIESER HANDFESTEN "EIEREI" - ODER GERADE DESHALB- HABEN SICH INDIVIDUELLE FREUNDSCHAFTEN ZWISCHEN DEN PFADFINDERINNEN VON WEINFELDEN UND DEN 7.-ZÜGLERN ERGEBEN. JEDENFALLS SOLLEN VERSCHIEDENE WIEDERSEHEN SCHON STATTGEFUNDEN HABEN.

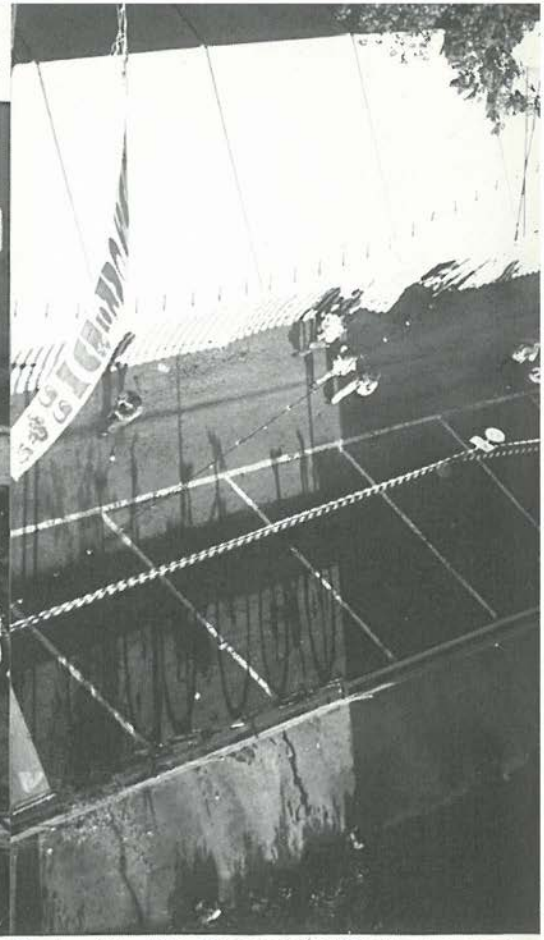
GK

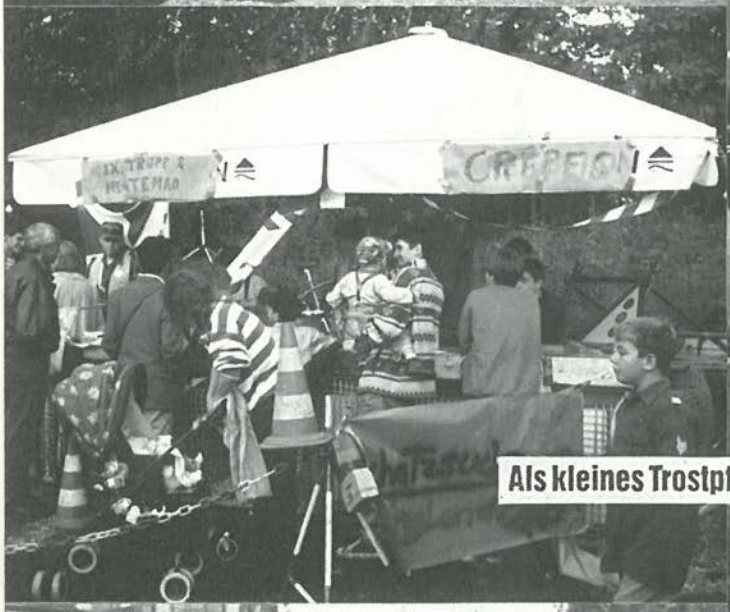






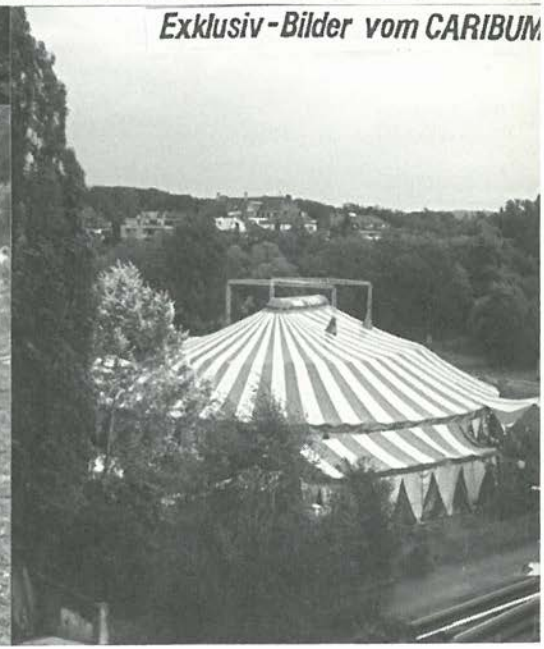
CIRCUS

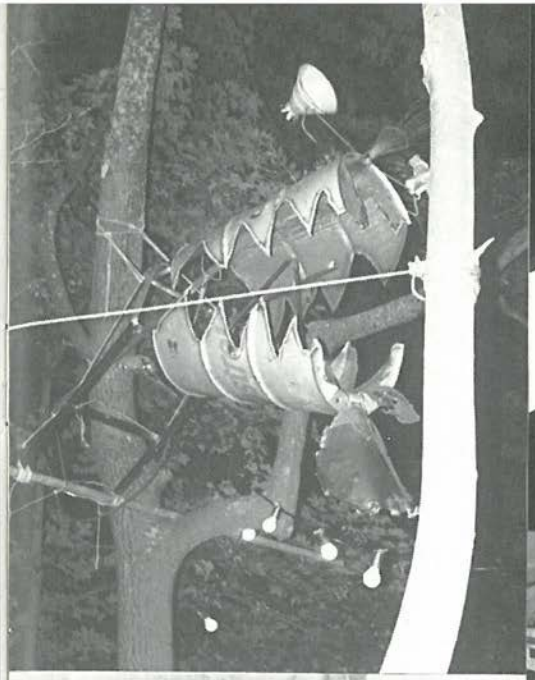




Als kleines Trostpflaster für alle, die nicht mitfeiern konnten

Exklusiv-Bilder vom CARIBUM





BIS ZUM
NÄCHSTEN
MAL!

Zauberhaft!

Wieder ist ein Jahr über die Bühne gegangen. Wie alle Lager zeichnete sich auch dieses durch einige Besonderheiten aus: Es ging nicht nur wahnsinnig schnell vorbei, sondern war z.T. auch wahnsinnig nass. Davon zeugte nicht zuletzt der Keller, in dem ununterbrochen ausgetropfte Wanderschuhe, mehr oder weniger feuchte Kleider und Unmengen nasser Socken waren. Das Wetter war die ganze Woche sehr unbeständig. Zunächst noch einigermassen konstant und schön, wechselte es ab Dienstag über zu Regen und Regenwetter. Am Mittwoch schienen wir auf die 1. Anzeichen der Tannenechten. Während einigen Stunden folgten wir einer Spur quer durch den wilden Wald bis wir schliesslich eine Holzschatulle mit einer Karte fanden: wir sollten das Silmarillion, das die Diener Melkors gestohlen hatten, wiederfinden und mussten es bis spätestens 3½ Tage nach Vollmond wieder an seinen Platz bringen, sonst hätte Melkor, der vor 1000en von Jahren ins Nichts verbannt worden war, wieder die Erde betreten und Krieg verbreiten können. Der auf der Karte markierte Punkt war ein gutes Stück von unserem Standort entfernt, und da wir exakt bei Sonnenaufgang dort sein mussten, beschlossen wir in der Nähe ein Biwak aufzuschlagen. Nach einer 2stündigen Anreise kamen wir bei einem nicht allzu schönen Wald an. Er war ziemlich sumpfig, doch plötzlich traten wir auf eine wunderschöne Lichtung: kniehoher Gras, rundherum schöne dunkelgrüne Bäume, darüber braun flimmert, in der Ferne die Alpen. Kurzentschlossen schlugen wir unser Nachtlager auf. Während einige Brachenäste zusammenschüpften, schnitzten andere aus Holzstücken Ringe und Zeltpflöcke, wieder andere machten Feuer: Alle halfen einander und alle machten sogar mehr als notwendig war! Die Stimmung war hervorragend. Doch dann zogen Wolken auf:

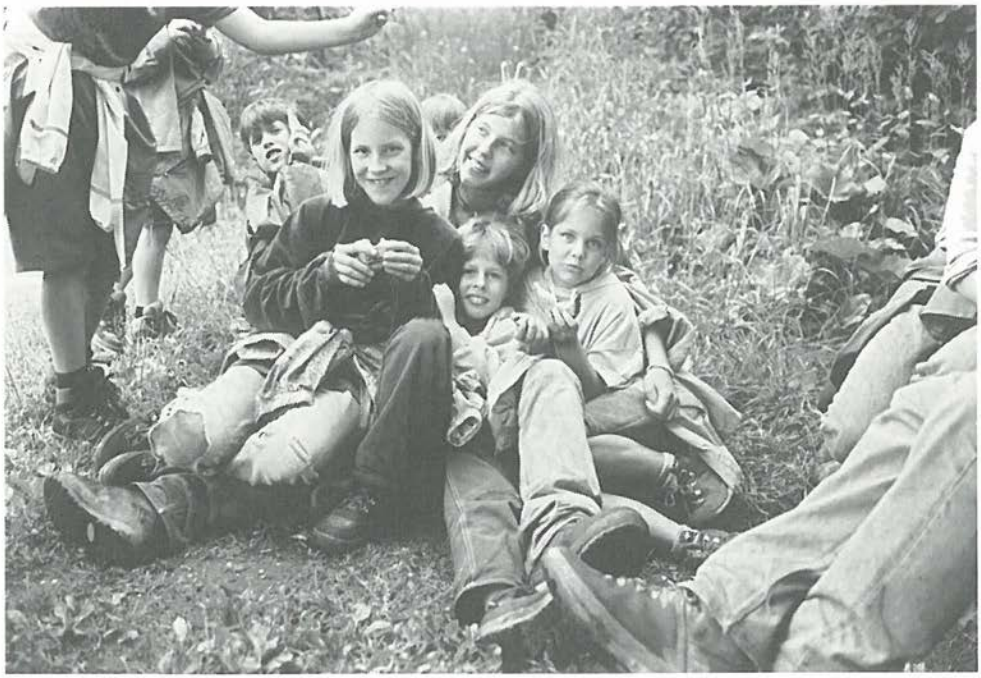
Anfangs nur einzelne Tropfen, doch plötzlich goss es aus allen Kübeln. In Sekundenschnelle waren wir klatschnass und die noch nicht aufgestellten Zelte begannen zu „rinnen". So mussten wir schweren Herzens die Sache abblasen und fuhren im Auto zurück ins Haus, wo eine riesige „Trocken-machen-Orgie" begann. Am nächsten Morgen gingen Azzurra und Karibu zur bezeichneten Stelle und erfuhren, dass das Silmarillion durch die stark angeschwollenen Bäche bis irgendwo unterhalb unseres Hauses heruntergespült worden sei. Da der Stein in der Nacht leuchtet, beschlossen wir, mit der Suche bis zur Dunkelheit zu warten. Am Abend begannen wir mit unserem Abstieg durch den Bach. Lange tasteten wir uns vorwärts. Bei einigen von uns begann schon die Hoffnung zu schwinden... doch dann sah man in einiger Entfernung ein gespenstisches Leuchten: Das musste der Stein sein! Er lag ein wenig verborgen. Melkors Diener mussten gemerkt haben, dass das Silmarillion gefunden worden war, denn plötzlich gewitterte es in seinem Reich hinter dem Bergkamm. Am nächsten Morgen machten wir uns auf zu dem Punkt, an dem das Silmarillion gebettet werden musste. Gemäss uralter Tradition liessen wir nach der Zeremonie einen Zuckerstock los. So konnten wir in letzter Sekunde das Unheil abwenden und kehrten am nächsten Tag müde, aber zufrieden nach Hause zurück.

Ihnen, liebe Eltern, möchten wir nochmals für alle Spenden und Leckereien, sowie für Ihr Vertrauen ganz herzlich danken. Und zum Schluss noch ein riesiges MERCI an Roschka für ihre Arbeit, das gute Essen und ihre Unterstützung!!!

Azzurra RIALTO Karibu Argon

LAGERIMPRESSIONEN

MEUTE HATHI



Adios...

Viele Monde sind vergangen, die Sonne hat sich in den sphärischen Klängen des Kosmos gewiegt, Natives sind auf den Neptun geschwirrt und wieder zurückgekrochen, seit der Wiesenzug etwas von sich verlauten liess. Nun, wir sind zurück, und Grosses steht bevor. Und auch hinter uns. Mistral und auch Orion haben unser Leiterteam im letzten Jahr verlassen, und Candy und Kobra, zwei unserer Zöglinge, verunsichern nun Kehrsatz mit ihrer raudigen Meute Balou. Allen vieren ein ganz herzliches M-E-R-C-I für ihren tollen Einsatz!

Der Wiesenzug war indes nicht faul, stürzte zwar in Sibirien ab und verpasste den Skitag, fand aber in der Kälte Russlands einen Schatz und als Zugabe gleich noch acht sympathische, flotte, junge ... Burschen, die es in der Meute Ikki-Tschil schon fast nicht mehr aufgehalten hatten. (Dies ist nicht gegen unser Führerteam der Meute Ikki-Tschil gerichtet)

Nach der übungsfreien Zeit im Frühling (Dimitri hat sich immer noch nicht ganz vom Venrerkurs erholt) trat Ronald Reagan - der amerikanische Megastar schlechthin - vor der versammelten Schule in Bremgarten auf. Trotz des super Auftrittes und der anschliessenden fast-Ermordung dieses Showtalentes durch einen dieser subversiren, ökofaschistischen Kommunisten, liess sich niemand der Schläffis dieser Bremgartener-nennt-sich-Jugend dazu überreden, mit uns und Ronnie nach Amerika auszuwandern. So mussten wir die Reise halt mit der gewohnten Schar antreten. Nach vielen wilden Abenteuern in den Grossstädten und den Prärien wurden wir dummerweise in einen Schmiergeldskandal verwickelt und mussten nach Kanada fliehen. Doch vorher liessen wir uns die traditionell-sensationelle Inka-Trophy natürlich nicht entgehen und kämpften uns durch den Dschungel des Chräbsbachs.

Nach dem Caribum bricht ein trauriges Kapitel an. Dimitri, Alleya Moby und ich werden den Wiesenzug verlassen, nachdem wir nun die Bude drei Jahre lang geschmissen haben. Aber nicht weinen, denn nach den Herbstferien werden Puella, Woody, Hegu und Yang die Zügel in den Mund nehmen und für Furore sorgen.

Damit melde ich mich zum letzten Mal von dieser Seite her. Adios...

Sinus

AZB 3000 BERN 1	ADRESSBERICHTIGUNG BITTE AN: PFADI SCHWYZERSTÄRN FRIEDECKWEG 4 3007 BERN

Pfadfinder Schwyzerstärn
c/o P. Hafen
Postfach 301
~~3018~~ Bern

13

Anzeige

SIE SUCHT SIE

ICH, JUNGE, DYNAMISCHE ROVERROTTE (3J., 8 MITGL.) SUCHE ZWECKS NEUBESETZUNG VAKANTER STELLE PER SOFORT JUNGES, DYNAMISCHES, WITZIGES, HÜBSCHES UND VOR ALLEM AKTIVES MITGLIED (W), UM VIELE GEMEINSAME STUNDEN ZU VERBRINGEN.
ZUSCHRIFTEN BITTE MIT FOTO (KEINE FINANZ. INTERESSEN) AN:

A. DYSLI, BAGE, EINSTEINSTRASSE 2, 3003 BERN